

# AUS BERLIN

# FÜR DEUTSCHLAND



 **Bundestagswahl 2017**

 **Fakten zum Volksentscheid Tegel**



wurde Monika Grütters durch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zur Staatsministerin für Kultur und Medien ernannt.

# Prof. Monika Grütters



Die Spitzenkandidatin der CDU Berlin für die Bundestagswahl heißt zum vierten Mal Monika Grütters. Die CDU-Landesvorsitzende ist seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages und kandidiert erneut im Wahlkreis Marzahn-Hellersdorf.

Das Herz der bekennenden Katholikin schlägt vor allem für die Künste. Als kulturpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, als Vorsitzende des Kulturausschusses im Deutschen Bundestag und seit 2013 als Staatsministerin für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt hat Monika Grütters maßgebliche Akzente in der deutschen Kulturpolitik gesetzt: vom Kulturgüterschutz über die Förderung der Hauptstadt- und Stadtkultur bis zur Errichtung des Humboldt Forums in der Mitte Berlins.

Neben ihrem kulturpolitischen Engagement unterstützt die CDU-Landesvorsitzende die Gleichberechtigung von Frauen in Führungspositionen. Außerdem setzt sie sich für Integration und den Zusammenhalt der Gesellschaft ein.

Die gebürtige Münsteranerin versteht sich selbst als „bodenständige Bürgerliche“ und „weltoffene Heimatverbundene“. Im Jahr 2016 wurde sie zur ersten weiblichen Landesvorsitzenden der CDU Berlin gewählt und ist außerdem Mitglied des Präsidiums der CDU Deutschlands.



Euro umfasst der von Monika Grütters maßgeblich verhandelte Hauptstadtfinanzierungsvertrag insgesamt.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen sie als Staatsministerin.

# Dr. Angela Merkel



wurde sie zur  
Kanzlerin gewählt.

2005

„Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben.“  
Mit diesem Motto treten die CDU Deutschlands und ihre  
Vorsitzende Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Bundes-  
tagswahl an.

In den Jahren ihrer Kanzlerschaft hat sich Deutschland  
blendend entwickelt. Es gibt mehr Beschäftigung als je  
zuvor. Die Arbeitslosigkeit ist auf dem tiefsten Stand seit  
der Deutschen Einheit. Die Wirtschaft wächst, Löhne  
und Renten steigen. Die sozialen Sicherungssysteme  
sind so solide finanziert wie seit Jahrzehnten nicht mehr.  
Die Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruk-  
tur sind hoch. Das soll so bleiben.

Angela Merkel hat Vertrauen in die Menschen. Der  
promovierten Physikerin ist es wichtig, dass jeder seine  
Talente nutzen und Chancen ergreifen kann, ohne dass  
jemand zurückgelassen wird. Sie weiß, dass Freiheit und  
Sicherheit einander bedingen, das gilt für Deutschland  
aber es gilt auch international. Europa ist ihr wichtig –  
für Deutschland und als verlässlicher Partner in der Welt.  
Die international angesehene Zeitschrift „Time“ kürte  
sie zur „Person des Jahres“ und zur „Kanzlerin der freien  
Welt“.

Angela Merkel will, dass die Menschen in unserem  
Land frei und sicher leben können. Das Zukunftsprojekt  
Deutschland lautet: Wohlstand und Sicherheit für alle.

Die 63-Jährige liest gern Dostojewski. Von dem Schrift-  
steller stammt der Satz: „Die gute Zeit fällt nicht vom  
Himmel, sondern wir schaffen sie selbst.“ – ein passender  
Leitspruch für diese Zeit und die kommende Wahlperiode.

1990

gewann sie zum ersten Mal  
ihren Wahlkreis an der Ost-  
see – seitdem bei jeder Wahl.

# Starke Wirtschaft und gute Arbeit



Deutschlands Wirtschaft wächst und die Menschen in unserem Land profitieren davon. Noch nie hatten so viele Menschen Arbeit in unserem Land wie heute; die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Gleichzeitig steigen die Löhne und Renten, sodass sich die Menschen mehr leisten können.

Das Ziel der CDU heißt Vollbeschäftigung bis 2025 in Deutschland. Besonders Jugendliche und Langzeitarbeitslose sollen mit gezielten Programmen besser unterstützt werden. Die CDU will den Mittelstand und das Handwerk als Rückgrat unserer Wirtschaft weiter stärken. Eine Verschärfung der Erbschaftssteuer und eine Wiedereinführung der Vermögenssteuer wird es mit der Union nicht geben, weil Betriebe weiterhin investieren und gute Arbeitsplätze schaffen sollen.

Mit der CDU wurden die Neuverschuldung gestoppt und gleichzeitig die Investitionen in Deutschlands Zukunft massiv gesteigert. Auch in den kommenden Jahren will die CDU keine neuen Schulden machen und gleichzeitig Rekordsummen in Forschung und Entwicklung sowie in eine moderne Verkehrsinfrastruktur investieren.

5,5  
Mio..

sozialversicherungs-  
pflichtige Jobs ent-  
standen seit 2005.

1/2

Mehr als halbiert hat  
sich die Arbeitslosig-  
keit seit der Schrö-  
der-Regierung 2005.

Um diesen Prozent-  
satz stiegen die Löh-  
ne und Gehälter von  
2008 bis 2016.

35%

25€

Um diesen Betrag werden wir das Kindergeld je Kind und Monat anheben.

1,1  
Mrd.

Euro gibt der Bund bis 2020 den Ländern für 100.000 Kita-Plätze.

## Familien und Kinder im Mittelpunkt

In ihrer Familienpolitik setzt die CDU auf Respekt und Wahlfreiheit anstatt Bevormundung. Familien sollen selbst entscheiden können, wie sie ihr Leben gestalten. Dafür hat die CDU in den vergangenen Jahren bereits viele Grundlagen geschaffen – von der Elternzeit bis zum Rechtsanspruch auf eine Betreuung vom vollendeten ersten Lebensjahr an bis zur Grundschule.

Auch in den kommenden Jahren will die Union diejenigen, die sich für Familie und Kinder entscheiden, besonders unterstützen und fördern. So sollen u.a. das Kindergeld und der Kinderfreibetrag erhöht werden. Damit sich mehr junge Familien den Wunsch nach Wohneigentum erfüllen können, soll außerdem ein Baukindergeld in Höhe von 1.200€ pro Kind und pro Jahr eingeführt werden. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, will die CDU die Kindertagesstätten weiter ausbauen und die Betreuung verbessern. Zusätzlich soll sowohl ein Rechtsanspruch auf befristete Teilzeit als auch ein Rechtsanspruch auf Betreuung im Grundschulalter eingeführt werden.

Baukindergeld soll es geben; je Kind und Jahr für 10 Jahre.

1.200€

15.000

zusätzliche Polizisten-Stellen werden wir in Bund und Ländern schaffen.

1 Jahr

ist jetzt garantiert die Mindeststrafe für Wohnungseinbruch, „minder schwere Fälle“ gibt es nicht mehr.

Gleiche Standards für Sicherheit: Wir wollen ein leistungsstarkes Zentrum zur Terrorabwehr aller Bundesländer und ein Musterpolizeigesetz.

=

# Leben in Sicherheit und Ordnung

Sicherheit ist eine Voraussetzung für ein Leben in Freiheit. Die CDU will, dass alle Menschen in unserer Stadt und unserem Land frei und sicher leben können – zu Hause und unterwegs, auf Straßen und Plätzen, in Bussen und Bahnen, bei Tag und bei Nacht. Die CDU setzt deshalb auf einen starken Staat, der verlässlich für den Schutz der Bürger sorgt. Rechtsfreie Räume wie die Rigaer Straße oder die Rote Flora dürfen nicht geduldet werden.

In den vergangenen Jahren hat die Union – zum Teil gegen den Widerstand der SPD – schon viel erreicht. So gibt es nun etwa für verurteilte Wohnungseinbrecher zwingend eine Gefängnisstrafe. Die CDU steht für einen Staat, der die Menschen vor Kriminalität im Alltag oder im Internet genauso schützt wie vor den Bedrohungen durch den Terrorismus.

Dafür will die CDU u.a. zusätzliche Polizisten einstellen und ihre Ausrüstung und Befugnisse weiter verbessern. An öffentlichen Plätzen soll es eine dauerhafte Videoüberwachung geben können – und das auch gegen den rot-rot-grünen Widerstand. Außerdem will die CDU die Schleierfahndung in ganz Deutschland ermöglichen, um Straftäter schneller fassen zu können.



„Ich mache mich stark für den sozialen Zusammenhalt in lebenswerten, sicheren und saubereren Kiezen.“ **Kai Wegner, 44, Spandau-Charlottenburg Nord**



„Mein Dank geht an 30 Millionen Ehrenamtliche in unserem Land. Für Sie setze ich mich im Sport- und Ehrenamtsausschuss des Bundestages gerne ein.“ **Dr. Frank Steffel, 51, Reinickendorf**



„Damit Charlottenburg, Wilmersdorf, Grunewald, Westend und Schmargendorf weiter gut im Bundestag vertreten werden!“ **Klaus-Dieter Gröhler, 51, Charlottenburg-Wilmersdorf**



„In Mitte schlägt der Puls der Stadt besonders stark, sind große Gegensätze eng beieinander, das ist Herausforderung und Faszination in einem.“ **Frank Henkel, 53, Mitte**



„Mit Sicherheit! Für ein Friedrichshain-Kreuzberg und Prenzlauer Berg Ost, in dem wir gut und gerne leben.“ **Timur Husein, 36, Friedrichshain-Kreuzberg und Prenzlauer Berg Ost**



„Mein Ziel: Mehr Hausärzte und genügend, gut bezahlte Pflegekräfte, damit wir gesund leben können und im Alter bestmöglich versorgt sind.“ **Gottfried Ludewig, 34, Pankow**



„Lichtenbergs Bausteine der Zukunft sind gute Bildung, Vollbeschäftigung und familienfreundliches Wohnen in lebendigen Kiezen.“ **Dr. Martin Pätzold, 33, Lichtenberg**



„Kultur und Bildung gestalten unser Zusammenleben. Alle Menschen müssen daran teilhaben können – dafür setze ich mich ein.“ **Prof. Monika Grütters, 55, Marzahn-Hellersdorf**



„Ich kämpfe für Sie – z.B. für mehr Sicherheit, mehr Video-Aufklärung, mehr Personal für Polizei und Gerichte.“ **Thomas Heilmann, 53, Steglitz-Zehlendorf**



„Bezahlbares Wohnen und Sicherheit im Kiez – das bewegt die Menschen, dafür setze ich mich mit aller Kraft ein.“ **Dr. Jan-Marco Luczak, 41, Tempelhof-Schöneberg**



„Sicherheit und Arbeit sind das A und O für die Menschen bei uns in Neukölln. Genau dafür kämpfe ich!“ **Christina Schwarzer, 40, Neukölln**



„Niels Korte kämpft dafür, dass der Hauptmann von Köpenick als immaterielles Kulturerbe anerkannt wird.“ **Dr. Niels Korte, 47, Treptow-Köpenick**

# Für Berlin in den Deutschen Bundestag



# Über Tegels Zukunft entscheiden

22  
Mio.

Passagiere waren ursprünglich am BER geplant, aktuell sind es über 33 Millionen.

21

Jahre ist die Idee alt, Tegel zu schließen. Allein hier haben sich die Fluggastzahlen seitdem mehr als verdoppelt.

Am 24. September wählen die Berlinerinnen und Berliner nicht nur einen neuen Bundestag, sondern entscheiden beim „Volksentscheid über den Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel“ auch über die Zukunft des Flughafens.

Auf Initiative der Landesvorsitzenden Monika Grütters befragte die Berliner Union im Juni 2017 ihre Mitglieder dazu, ob die CDU Berlin den Volksentscheid über den Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel politisch unterstützen soll oder nicht. Nach Auszählung der Ergebnisse steht fest: 83 Prozent der Mitglieder sprechen sich dafür aus, dass die CDU Berlin den Volksentscheid politisch unterstützt. Die Argumente sind: Der BER wird schon zur Eröffnung die künftig benötigten Kapazitäten nicht erfüllen können, Berlins Wirtschaft braucht TXL, Leipzig ist keine Notfall-Alternative, Anwohner werden mit Eröffnung des BER auf jeden Fall vom Fluglärm entlastet und wenn es politisch gewollt ist, ist ein Weiterbetrieb auch rechtlich möglich.

Damit der Volksentscheid erfolgreich ist, muss mindestens ein Viertel der Wahlberechtigten zustimmen (etwa 625.000) und es darf nicht mehr „Nein“- als „Ja“-Stimmen geben.

Die letzten Monate haben eindrucksvoll gezeigt, dass Videoüberwachung nachweislich zur Aufklärung und besseren Strafverfolgung zahlreicher Gewaltverbrechen beiträgt.

In Berlin startet nun ein Volksbegehren des „Aktionsbündnisses für mehr Videoaufklärung und Datenschutz“, um Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten, Fahrradabstellflächen sowie bei großen Menschenansammlungen unter klaren rechtlichen Vorschriften zu ermöglichen – so, wie es bereits seit Jahren erfolgreich in Bussen und Bahnen in der Stadt funktioniert.

Die CDU Berlin unterstützt das Volksbegehren. Unterschreiben Sie an unseren Info-Ständen!

Mehr Informationen und den vollständigen Gesetzesentwurf finden Sie unter: [www.sicherheit-in.berlin](http://www.sicherheit-in.berlin)

## Videoaufklärung: Volksbegehren startet!

80%

der Berliner wünschen sich mehr Kameras im öffentlichen Raum (Tagesspiegel, 30.01.2017).

# So wählen Sie die CDU



Bei der Bundestagswahl werden einerseits Personen und andererseits Parteien gewählt. Dafür gibt es eine Erst- und eine Zweitstimme.

Mit der Erst-Stimme wählt man die Kandidatin bzw. den Kandidaten im Bezirk; am besten natürlich von der CDU. Und mit der Zweit-Stimme dann eine Partei. Klare Empfehlung auch hier: die CDU.

Wer im Bezirk von allen Kandidaten die meisten Stimmen hat, ist auf jeden Fall im Bundestag vertreten. Weitere Abgeordnete kommen je nach den erzielten Prozenten für die Partei von deren Landesliste für ein Bundesland hinzu.

Und eine Mehrheit dieser Abgeordneten wählt dann schließlich im Deutschen Bundestag die Bundeskanzlerin, dafür kämpft jedenfalls die CDU. Helfen Sie mit!

Wussten Sie außerdem?

Briefwahl geht bis zur letzten Woche. Sie müssen nur die Postlaufzeiten beachten. Selbst am Wahlsonntag bis 15 Uhr kann über das Bezirkswahlamt bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung Briefwahl beantragt werden.

2,5 Mio.

Berlinerinnen und Berliner sind zur Bundestagswahl wahlberechtigt.

